



Vielen Dank und «en guete Rutsch»



Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu – Zeit, Bilanz zu ziehen. Und diese fällt aus Sicht von GebäudeKlima Schweiz positiv aus. Die stockenden Lieferketten, mit denen unsere Branche letztes Jahr noch zu kämpfen hatte, gehören grösstenteils der Vergangenheit an. Unsere Mitglieder sind auf die Energiewende vorbereitet. Dank innovativen Lösungen und ausgebauten Kapazitäten. Gleichzeitig helfen wir auch anderen, damit wir alle gemeinsam weiterkommen. Dies, indem wir uns für ideale Rahmenbedingungen stark machen, zum Beispiel für schnellere Bewilligungsprozesse und international gültige Richtwerte. Oder indem wir uns für einen optimalen Wissenstransfer zwischen Industrie und verschiedensten Anspruchsgruppen einsetzen, zum Beispiel für gemeinsame Normen und Merkblätter, welche die qualitativ hochwertige Planung und Installation von Anlagen vereinfachen.

Einige Projekte möchte ich besonders hervorheben. Im Juli lancierte GKS zusammen mit der SENS unsere Branchenlösung zur Entsorgung für Wärmepumpen, finanziert über einen vorgezogenen Recyclingbeitrag; ein wichtiger Schritt in Sachen Nachhaltigkeit und eine Prozesserleichterung auch für die Installationsfirmen. Im August publizierte GKS einen Wasserstoff-Leitfaden; eine Auslegeordnung für die stationäre Nutzung von Wasserstoff, über den sich Gebäudetechnikplaner und –installateure einen grundsätzlichen Überblick über die Thematik verschaffen können. Ebenfalls im August startete mit dem Quereinsteiger-Kurs Wärmepumpen

unser neustes Bildungsangebot; eine Hilfestellung für Servicefachleute auf dem Weg in die Zukunft.

Nicht nur der Quereinsteiger-Kurs, auch unsere weiteren Bildungsangebote wie die Lehrgänge oder die ebenfalls neu eingeführte Zertifikatsprüfung Servicetechniker GKS stiessen 2023 auf grossen Zuspruch. Das zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind. Das gilt übrigens auch für meine Nachfolge. Wie schon Anfang Jahr angekündigt, wird «ki-management» das GKS-Geschäftsleitungs-Mandat per 31. Dezember 2024 abgeben. Bereits zeichnen sich aber einige hoch qualifizierte mögliche Nachfolgelösungen ab. Ich bin entsprechend überzeugt, dass es zukünftig weiterhin so viele erfolgreiche Projekte zu vermelden gibt.

Ich danke allen Mitgliedern für das dem Verband und dem GKS-Team entgegengebrachte Vertrauen. Und allen Personen, die sich in den Fachgruppen, Kommissionen, im Bildungsbereich oder im Vorstand von GKS einbringen, für ihr Engagement. Heute und in Zukunft.

Wir wünschen Ihnen einen guten Jahresabschluss, erholsame Festtage und einen guten Start in ein neues, positives Jahr 2024.

Konrad Imbach und das ganze GKS-Team

Industrie publiziert gemeinsamen Wasserstoff-Leitfaden



Welche Rolle spielt Wasserstoff (H₂) zukünftig in der Schweizer Wärmeversorgung? In der Wärmestrategie ist H₂ hierzulande vor allem zur Erzeugung von Hochtemperatur-Prozesswärme, als Spitzenabdeckung in Wärmenetzen sowie für wärmegeführte Wärmekraftkopplungsanlagen vorgesehen. «Grundsätzlich eignet sich Wasserstoff aber auch zur Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser», weiss Wasserstoff-Spezialist Stefan Jäschke vom Beratungsunternehmen Envenion. Das würden auch die in den nächsten Jahren auf den Markt kommenden «H₂-ready»-Gasheizungen beweisen. Hubert Palla vom Verband der Schweizerischen

Gasindustrie sieht das Einsatzgebiet von Wasserstoff im Wärmemarkt primär bei grossen Heizleistungen zur winterlichen Spitzenabdeckung mit der Kombination von Wärmekraftkopplung (WKK) und Wärmepumpe. Des Weiteren denken die beiden Spezialisten, dass Wasserstoff in den nächsten Jahren vor allem bei Insellösungen (Areale und Quartiere) zum Einsatz kommen werde. Abhängig sei dies jedoch immer davon, ob und wie viel Wasserstoff dann tatsächlich vorhanden sei, sind sich die beiden Experten einig.

Tatsächlich gibt es noch viele unklare Faktoren rund um die Verfügbarkeit, den Transport aber auch den Einsatz von Wasserstoff. Trotzdem hat GebäudeKlima Schweiz einen Leitfaden zum Wasserstoffeinsatz in der Industrie und der Gebäudetechnik veröffentlicht. In einem Medientext dazu ordnen mehrere Experten die aktuelle Wasserstoff-Situation und die Bedeutung des Leitfadens ein. Der Text ist [hier](#) zum Download verfügbar und kann unter Quellenangabe auch von GKS-Mitgliedern für eigene Zwecke (Newsletter, Website, Unternehmenszeitung) verwendet werden. Der H₂-Leitfaden steht zudem [hier](#) zur Verfügung.

Quereinsteiger-Kurs Wärmepumpen: Jetzt anmelden für die nächsten Startdaten



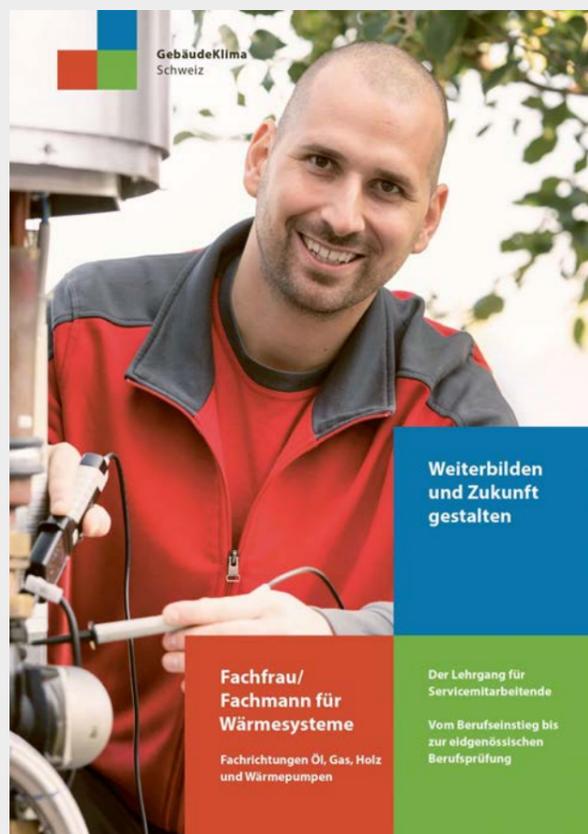
Mitte August startete der erste Quereinsteiger-Kurs Wärmepumpen mit acht Teilnehmenden, die sich fortan während vier Wochen für jeweils zwei Tage trafen, um das nötige Knowhow für einfache Servicearbeiten an Wärmepumpen zu erlernen. Am ersten Tag war noch Skepsis und Zurückhaltung zu spüren. An den letzten zwei Tagen dann war die Stimmung gelöster. Direkt an Trainingswärmepumpen wurden nun praktische Arbeiten zu Inbetriebnahme, Wartung und Störung geübt. Die acht Absolventen waren in ihrem Element. Und das Feedback klar: der erste Schritt in die Zukunft ist gemacht, die wichtigsten Handgriffe sitzen, der Kurs war ein voller Erfolg.

In diesen Tagen endet nun bereits die dritte Durchführung des Kurses, der bewusst in Kleingruppen durchgeführt wird. Damit haben sich bereits fast 30 Absolvierende meist aus dem Bereich der fossilen Brennsysteme praxisnah zu Wärmepumpen weitergebildet. Und es geht weiter: Für 2024 stehen schon jetzt die Daten für fünf weitere Quereinsteiger-Kurse Wärmepumpen an der Schweizerischen Technischen Fachschule Winterthur fest. Zusammen mit der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS plant GKS ausserdem auch Durchführungen in der Romandie und im Tessin.

Der Quereinsteiger-Kurs Wärmepumpen ist also auf gutem Weg. Aber kein Selbstläufer! Wir freuen uns deshalb über viele Anmeldungen und

Weiterempfehlungen. [Hier finden sich sämtliche Informationen und Anmeldeöglichkeiten.](#)

Bildung



Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – Deutsch

Das nächste Grundlagenmodul des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme startet im Februar, weitere Starttermine sind für Mai, September und November 2024 vorgesehen. Achtung: Für die Zulassung zum Grundlagenmodul muss ein Online-Aufnahmetest bestanden werden. Jeweils im März und Oktober sind ausserdem Starttermine für das Vertiefungsmodul geplant.

[Aktuelle Informationen finden sich hier](#)

Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – Französisch

Das nächste Grundlagenmodul in der Westschweiz ist für Februar 2024 geplant. Ebenfalls im nächsten Jahr ist wieder ein Vertiefungsmodul auf Französisch vorgesehen.

[Immer auf dem aktuellsten Stand bleibt man hier](#)

Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – Italienisch

Wir freuen uns, dass das Vertiefungsmodul auf Italienisch im Januar 2024 mit einer voll ausgebuchten Klasse starten kann. Die Daten für das nächste Grundlagenmodul im Tessin stehen noch nicht fest.

[Gerne informieren wir hier, sobald es Neuigkeiten dazu gibt](#)

Zertifikat Servicetechniker/–in GKS

Das Zertifikat Servicetechniker/–in GKS bietet Servicetechniker/–innen die Möglichkeit, ihren Ausbildungsstand zu belegen. Das Wissen dazu kann über das Grundlagenmodul aber auch firmenintern erworben werden. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, wobei der Praxistest direkt im Unternehmen von firmenintern geschulten Experten unter Aufsicht von GKS abgenommen wird.

[Weitere Informationen finden sich hier.](#)

Wir suchen: Lehrperson im Nebenamt für Wärmepumpen-Servicetechniker, bis zu 20%

Die Schweizerische Technische Fachschule Winterthur STFW und GebäudeKlima Schweiz suchen eine Lehrperson im Nebenamt (bis zu 20%) für Wärmepumpen-Servicetechniker per sofort oder nach Vereinbarung.

Sie entwickeln Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien und begleiten die Kursteilnehmer bei der Anwendung von Werkzeugen und Maschinen sowie bei der Lösung von praktischen Herausforderungen.

Interesse? Rakip Sabani rsabani@stfw.ch ist Fachlehrer und Leiter Firmenkurse der STFW und gibt gerne weitere Auskunft zum Stellenangebot.

Rico Ackermann: «Ich leiste mit meiner langjährigen Erfahrung gerne meinen Beitrag»



Rico Ackermann beschäftigt sich seit bald 35 Jahren beruflich mit Wärmepumpen und führt seit zehn Jahren die CTC AG. Daneben engagiert er sich unter anderem im Vorstand von GebäudeKlima Schweiz. Im Interview spricht er über seine Motivation und seine Hobbys.

Rico Ackermann, wie kommt ein gelernter Sonderschullehrer zur Wärmebranche?
Das Unterrichten war super, aber nicht der Umgang mit den Eltern. Per Zufall kam ich dann 1989 zu einer Stelle in einem kleinen, innovativen Wärmepumpen-Betrieb. Von da an liessen mich Wärmepumpen nicht mehr los. Ich studierte Kältetechnik an der Fachhochschule in Karlsruhe, anschliessend BWL an der Uni Tübingen und begann 2002 als Geschäftsführer für schwedische Wärmepumpen-Hersteller – zuerst IVT, dann Nibe AG und heute CTC AG.

Sie beschäftigen sich also seit bald 35 Jahren mit Wärmepumpen. Was hat sich verändert?

Früher mussten wir um Akzeptanz kämpfen, heute hat sich die Wärmepumpe etabliert. Auch kommen wir mit den Inverter-Luft-Wasser-Wärmepumpen von der Effizienz her inzwischen fast an eine Sole-Wasser-Wärmepumpe heran. Und das Fern-Monitoring hat für den Service einiges vereinfacht. Eine Herausforderung in nächster Zeit werden nun die natürlichen Kältemittel wie Propan sein, vor allem was den Brandschutz etwa bei der Lagerung und dem Transport anbelangt.

Wie sieht ein normaler Arbeitsalltag von Ihnen aus?

Ich mache immer zuerst eine Runde und begrüsse alle persönlich. Ich will wissen, wie es meinen Mitarbeitenden geht. Anschliessend haben wir viele Sitzungen, denn wichtige Entscheidungen sprechen wir immer im Team ab. Ausserdem investiere ich neben der Marktanalyse viel Zeit in den Servicebereich. Die Kundenzufriedenheit ist das A und O.

Sie haben aber auch viele externe Sitzungen von Gremien und Verbänden wie suissetec und GKS, bei denen Sie sich engagieren.

Die Gebäudetechnik wird immer komplexer. Entsprechend wichtig ist es, dass wir als Hersteller und Lieferanten unser Wissen einbringen, damit Anlagen möglichst sauber, effizient und störungsfrei funktionieren. Sei es für Merkblätter, bei Vernehmlassungen, für Ausbildungen usw. Da leiste ich mit meiner langjährigen Erfahrung gerne meinen Beitrag.

Bleibt da noch Zeit fürs Privatleben?

Aber natürlich! Ich bin seit vielen Jahren glücklich verheiratet, habe zwei Hunde und bin oft draussen unterwegs. Eine besondere Leidenschaft von mir sind zudem alte Traktoren, die ich restauriere. Das braucht etwas Platz, aber da sind wir im schönen Weinland im Kanton Schaffhausen privilegiert. Auch die Fischerei und Jagd gehören zu meinen Hobbys, wobei ich wohl der schlechteste Jäger überhaupt bin. Ich schiesse fast nie ein Tier. Mir geht es eher um das Tierwohl und die Pflege der Natur, die mir sehr am Herzen liegen.

GKS unterstützt zentrale Anlaufstelle für gesunde Raumluf

Bisher fehlte in der Lüftungsbranche eine zentrale Anlaufstelle für die Branche aber auch für Ämter und Medien. Dem soll nun Abhilfe geschaffen werden. Unter dem Arbeitstitel «Suisse Air» lancierten energie-cluster.ch, Minergie, suissetec, IG Passivhaus und GKS eine entsprechende Koordinationsstelle als Kompetenzzentrum sowie Wissens- und Informationsplattform. Das Projekt wird auch vom BAG und BFE begrüsst. Ziel von «Suisse Air» ist die Förderung gesunder Raumluf in Schweizer Gebäuden, speziell in Wohn- und Bildungsbauten. Die Anlaufstelle soll sich durch Herstellerneutralität, Transparenz und Kompetenz auszeichnen.

In der letzten Vorstandssitzung hat GKS beschlossen, «Suisse Air» die ersten drei Jahre mit einer Anschubfinanzierung zu unterstützen und danach ein Zwischenfazit zu ziehen.

Heizwasserqualität: Schweizer Norm beachten

Das Heizsystem kurz mit normalem Leitungswasser befüllen? Das kann zu Schäden zum Beispiel durch Schwebstoffe, Kalk oder Korrosion führen. Deshalb macht die Richtlinie BT 102-01 des Vereins DIE PLANER, SWKI klare Vorgaben zur «Wasserbeschaffenheit für Gebäudetechnik-Anlagen». GebäudeKlima Schweiz empfiehlt sämtlichen Herstellern, die auf dem Schweizer Markt tätig sind, die darin enthaltenen Vorgaben zu befolgen, um kein Risiko einzugehen. **Achtung:** Die

Richtlinie 2035 des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI) ist kein Ersatz für die SWKI-Richtlinie BT 102-01, da die VDI 2035 weniger strenge, für die Schweiz nicht ausreichende Vorgaben macht.

GKS-Marktbericht 3. Quartal 2023: So steht die Schweiz im Vergleich zum Ausland da



*Johannes Bollmann, Zehnder Group
International AG - Vorstandsmitglied
GKS*

Der Absatz von Wärmepumpen in der Schweiz wächst weiter, wenn auch weniger stark wie die letzten zwei Jahre. Das dürfte auch so bleiben, prognostiziert Johannes Bollmann, Mitglied der Gruppenleitung der internationalen Anbieterin für Raumklimalösungen Zehnder Group. Nicht überall präsentiert sich die Situation aber gleich. In einem Presseartikel von GebäudeKlima Schweiz schätzt das Vorstandsmitglied von GebäudeKlima Schweiz die aktuelle Marktsituation bei Wärmeerzeugern sowie Komfortlüftungen ein und wirft auch einen Blick ins Ausland.

Der Text ist [hier](#) zum Download verfügbar und kann unter Quellenangabe auch von GKS-Mitgliedern für eigene Zwecke (Newsletter, Website, Unternehmenszeitung) verwendet werden.



Kontakt

GebäudeKlima Schweiz

Schweizerischer Verband für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Rötzmattweg 51 | 4600 Olten | 062 205 10 66

info@gebaeudeklima-schweiz.ch | www.gebaeudeklima-schweiz.ch

[Newsletter abbestellen](#)